

## **Mehr Familie**

### **Kinder und Familien fördern**

Familien sind in Kamen die Grundlage. Sie sind es, die nicht nur hier wohnen, sondern ihren Lebensmittelpunkt in Kamen haben. Deshalb ist es unerlässlich eine für Familien attraktive Stadt zu sein, damit Kamen eine lebendige Gegenwart und auch eine Zukunft hat. Um Familien zu entlasten müssen die Gebühren für Kindergärten und Ganztagschulen schrittweise abgebaut werden. Kamen muss auf allen Ebenen für Familien attraktiv gestaltet werden. Die Attraktivitätssteigerung der Stadt für Familien ist eine Querschnittsaufgabe, an der sich alle Bereiche des kommunalen Handelns messen lassen müssen.

Die FDP will, dass zukünftig alle Entscheidungen im Rat dahingehend überprüft werden, ob sie generationengerecht sind („Demographie-Check“), es kann nicht sein, dass Investitionen die heute genutzt werden von den kommenden Generationen bezahlt werden sollen. Zudem braucht unsere Kommune klare Handlungsprioritäten. Nur wenn wir in die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien investieren, sind wir dauerhaft zukunftsfähig. Dafür brauchen wir angemessene Angebote für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und ein attraktives Bildungsangebot, das den regionalen Begebenheiten gerecht wird. Dafür wird die FDP das von der Landesregierung vorangetriebene qualitätsvolle Bildungs- und Betreuungsangebot vor Ort ausbauen. Mit dem Kinderbildungsgesetz haben die Liberalen die Voraussetzungen geschaffen, dass im Jahr 2010 für mindestens 20 Prozent aller unter drei Jahren alten Kinder ein Betreuungsplatz zur Verfügung stehen kann, flexible Öffnungszeiten möglich sind und als ergänzendes Angebot die Tagespflege jetzt gesetzlich geregelt ist und neue Chancen für eine passgenaue Betreuung eröffnet. Auf Initiative der FDP erhalten alle Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr im Jahr 2010/2011 einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Die FDP setzt sich für ein plurales Angebot an Kindertageseinrichtungen aller Trägergruppen ein, damit Eltern zwischen unterschiedlichen Grundrichtungen der Erziehung wählen können.

### **Schulangebote optimieren**

Das bereits vorhandene Angebot der Offenen Ganztagschulen werden wir quantitativ, aber vor allem auch qualitativ weiterentwickeln, um sowohl die Angebotsstrukturen für die Eltern als auch die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes zu verbessern.

### **Bildungseinrichtungen vernetzen**

Kooperationen zwischen Schulen und ortsansässigen Unternehmen, bei denen Schüler beispielsweise Praktika absolvieren und auf diese Weise erste Eindrücke in der Arbeitswelt sammeln sollen intensiviert werden. Die FDP tritt dafür ein, dass jede weiterführende Schule mit einem Wirtschaftsunternehmen als Partner kooperiert, damit sich Schüler und Lehrer über die praktischen Anforderungen der Berufswelt informieren können. Zudem sollte die enge Zusammenarbeit mit Handwerks- bzw. Technikerverbänden, der örtlichen Agentur für Arbeit sowie den Fachhochschulen und Universitäten in der Region gesucht werden, um Jugendlichen frühzeitig Orientierung für ihr zukünftiges Berufsleben zu geben.

### **Umwelt für die Menschen erhalten und erfahrbar machen**

Hohe Lebensqualität braucht eine gesunde und intakte Umwelt. Die FDP vertritt daher eine Umweltpolitik, die sich am Menschen und seiner Identifikation mit seiner Umgebung orientiert. Ein umweltgerechtes Verhalten aufgrund eigener Einsicht und eigenen Verantwortungsbewusstseins bringt langfristig mehr als Verbotspolitik wie etwa die so genannten Umweltzonen. Die Umwelt soll

für den Menschen geschützt werden und nicht vor dem Menschen. Deshalb setzt die FDP auf persönliche Verantwortung und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Privatunternehmen, Landwirten und den Bürgerinnen und Bürgern. Gerade die Renaturierung der Flüsse bietet den Menschen in Kamen die Möglichkeit ihre direkte Umwelt zu erfahren und für die Freizeitgestaltung zu nutzen.

### **Bürgerengagement stärken**

Die liberale Bürgergesellschaft lebt vom Ehrenamt. Ohne das Ehrenamt von vielen Bürgern in Kamen, in Sport- und Kulturvereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr, in Bürgerinitiativen, in den Sozialdiensten und nicht zuletzt in der Kinder- und Jugendarbeit wäre unsere Gesellschaft vor Ort gar nicht lebensfähig. Die FDP tritt dafür ein, eine Anerkennungskultur auch auf andere Bereiche zu übertragen. Um die herausragende Arbeit von Vereinen, Verbänden und Initiativen weiterhin zu unterstützen, tritt die FDP dafür ein, dass gerade dort, wo ehrenamtliche Arbeit stattfindet, dieses Engagement gefördert wird und nicht durch eine Vielzahl von Vorschriften und Bürokratie erschwert wird. Stattdessen soll die Stadt dort unterstützen wo sich bürgerschaftliches Engagement entwickelt, dass die Attraktivität der Stadt fördert, ein Beispiel für funktionierendes wichtiges Engagement ist zum Beispiel die Familienbande, die sich in den letzten Jahren in Kamen etabliert hat und zum Anlaufpunkt für junge Familien geworden ist.

## **Mehr Verantwortung**

### **Ausgaben immer wieder neu überprüfen**

In Zeiten knapper Kassen und einer Verschuldung unserer Stadt setzt sich die FDP für eine solide und verantwortungsbewusste Finanzpolitik ein, die auch die mittelfristigen und langfristigen Ziele der Stadt verfolgt. Eine populistische Gefälligkeitspolitik, die kurzfristig alle Wünsche erfüllt, aber langfristig zur Überschuldung führt und von den kommenden Generationen bezahlt werden soll, lehnen wir als unverantwortlich ab. Manches Vorhaben scheint zunächst wünschenswert für die Stadt, bedeutet aber eine immer weitere Verschuldung, die wir schon im Namen unserer Kinder vermeiden müssen. Insbesondere müssen an dieser Stelle städtebauliche Projekte, wie die Umgestaltung der Bahnhofstraße kritisch überdacht werden. Die FDP tritt dafür ein, die Ausgaben in den Städten und Gemeinden immer wieder zu überprüfen. Die FDP setzt sich für eine schlanke Verwaltung ein. Dies erfordert eine umfassende und ständige Aufgabenkritik mit dem Ziel einer Konzentration auf die wirklich notwendigen Aufgaben. Umgekehrt will die FDP den Bürgern so wenig Steuern, Gebühren und Abgaben wie möglich zumuten. Überall dort, wo es die Haushaltslage zulässt, wollen die Liberalen die Belastungen sowohl für die Bürger als auch für die Unternehmen senken, um neue Investitionsmöglichkeiten und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

### **Sicherheit gewährleisten**

In unserer freiheitlichen und offenen Gesellschaft ist Sicherheit ein elementares Bedürfnis der Menschen und trägt zu einer hohen Lebensqualität bei. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben des Staates, die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger zu sichern und die Achtung ihrer Rechte auf Leib, Leben, Gesundheit und Eigentum sowie andere Grundrechte auch gegenüber Dritten zu gewährleisten: wir brauchen die Balance aus Freiheit und Sicherheit. Die Antwort auf die Probleme unserer Gesellschaft kann nicht eindimensional sein, wie etwa der Ruf nach Videoüberwachung.

Wichtig ist vielmehr, dass wir die Probleme an der Wurzel angehen. Mit Sprachförderung, Bildung und Sport schaffen wir Lebens- bzw. Berufsperspektive und vermeiden dadurch das Abgleiten in Kriminalität. Auch Stadtplanung kann aus Sicht der FDP zur Kriminalitätsprävention beitragen und Angsträume wie etwa Unterführungen und „dunkle Ecken“ umgestalten. Das beste Beispiel in Kamen ist die Unterführung die Südkamen mit Kamen Mitte verbindet. Hier muss ein umfassendes Konzept entwickelt werden, dass die Unterführung offen gestaltet. Gerade in diesem Bereich ist es mit etwas hellerer Farbe und einer Videoüberwachung nicht getan. Auch das Miteinander von Radfahrern und Fußgängern muss neu überdacht werden.

### **Kultur und Sport fördern**

Kultur schafft Identifikation mit der eigenen Umgebung, fördert aber auch die Auseinandersetzung mit dem Fremden und kann zum Abbau von Vorurteilen beitragen. Die FDP setzt sich daher dafür ein, die bestehenden internationalen Städtepartnerschaften weiter für einen Kulturaustausch zu nutzen, der zu einem verstärkten Interesse und besseren Verständnis anderer Kulturen führt. Hier sollen in Kamen insbesondere auch Jugendliche stärker als bisher an den Städtepartnerschaften partizipieren. Das wesentliche Ziel liberaler Kommunalpolitik ist es, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu sichern und zu verbessern und ihnen ein hohes Maß an Möglichkeiten zur freien Entfaltung ihres Lebens zu geben. Für lebendige Städte und Gemeinden mit hoher Lebensqualität ist ein attraktives Kulturangebot unverzichtbar. Kultur trägt zur Bildung des Menschen bei und ist ein wichtiger Beitrag, um lebenslang hinzuzulernen. Um kulturelle Vielfalt zu erhalten, muss die Kulturförderung sich auf viele kleinteilige Förderungen verteilen, um ein einseitiges Angebot mit hohen Kosten zu vermeiden.

Auch die Jugendkultur muss ihren Platz und ihre Anerkennung erfahren, deshalb sollen die Jugendzentren der Stadt in einem guten Zustand sein, um sie auch z.B. für Konzerte und andere Kunst- und Kulturbereiche der Jugend nutzen zu können.

Neben der Kultur liefert auch der Sport einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität in unserer Stadt. Dem Sport kommt eine besondere Rolle sowohl in der Freizeitgestaltung als auch bei der Persönlichkeitsbildung und Integration zu. Vereins- und Freizeitsport erweitern die physische und psychische Belastbarkeit, stärken die Gesundheit und fördern den Gemeinsinn. Wichtig sind spezielle Sportangebote für Kinder und Jugendliche, aber ebenso für Ältere, auch gerade für Hochbetagte, zur Förderung der Gesundheit, Fitness und Prävention. Sport bietet eine wichtige Abwechslung zum Alltag, schafft Perspektivwechsel und bereitet Freude. Somit gehört ein attraktives breit gefächertes Sportangebot zu den Grundlagen einer lebendigen Stadt. Die FDP setzt sich daher für die Bereitstellung, Pflege und Nutzung vielfältiger Freizeit-, Sport- und Erholungseinrichtungen ein. Bei der Planung von Sport- und Freizeitstätten ist eine Zusammenarbeit der benachbarten Gemeinden sinnvoll, um eine hohe Auslastung und ein vielfältiges Angebot zu ermöglichen.

### **Mehr Dynamik**

#### **Für ein wirtschaftlich starkes Kamen**

Die FDP sieht in den kleineren und mittleren Unternehmen das Rückgrat unserer Wirtschaft. Sie brauchen faire Wettbewerbsbedingungen und Freiräume zur wirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus ist vor allem der Standortvorteil des kostenlosen Parkens in Kamen aufrecht zu erhal-

ten. Auch eine Sanierung des Parkhauses an der Kämertorstraße darf nicht die Einführung der Parkgebühren durch die Hintertür in Kamen bedeuten.

Die FDP tritt dafür ein, dass Genehmigungsverfahren erheblich vereinfacht und beschleunigt werden. So sollten etwa Anträge mit Fristvorgaben bei Überschreitung der Frist grundsätzlich als genehmigt gelten. Aus liberaler Sicht sollten zudem zukünftig sämtliche Landes- oder Kreisvorschriften an die tatsächlichen örtlichen Gegebenheiten angepasst werden, um hier die kommunale Eigenverantwortung zu stärken. Insgesamt sind die Auflagen der Bau- und Umweltsatzungen auf ihre Notwendigkeit zu prüfen und entsprechend zu reduzieren.

Die Steuern der Stadt müssen immer wieder mit denen anderer Städte verglichen und notfalls angepasst werden, damit Kamen im Vergleich mit den umliegenden Städten attraktiv bleibt. Verbraucher müssen als mündige Marktteilnehmer gestärkt und nicht durch Politik bevormundet werden. Stattdessen müssen Verbraucher Zugang zu Informationen über Produkte und Dienstleistungen haben, um selbst einordnen zu können, was ihren Interessen und Bedürfnissen entspricht. In diesem Bereich leistet die Verbraucherberatung, die die Unterstützung der FDP findet, einen wichtigen Beitrag.

## **Verkehr**

Kamen gehört zu den wichtigsten Verkehrsknoten in NRW. Innerhalb Kamens soll aber bei jeder Entscheidung zur Verkehrsführung bedacht sein, dass die Bürger Kamens möglichst auf einfachem Wege sich in ihrer Stadt bewegen können. So ist die Planung, dass statt über die Bahnhofstraße die Poststraße genutzt werden soll für die Liberalen nicht sinnvoll. Ebenso muss immer abgewogen werden an welchen Stellen Bürger durch eine Änderung der Verkehrsführung behindert werden, wie etwa durch das kommende Verbot des Linksabbiegens vom Ring in die Straße „Auf dem Spiek“.

Stattdessen sollen aber tragfähige Konzepte für stark genutzte Straßen, die gleichzeitig auch Schulweg sind erstellt werden. Die komplette Strecke von der Gesamtschule über die Heerener Straße und weiter über die Dortmunder Alle bis zur Einbiegung in den Siegeroth ist der Schulweg für die Grundschüler der Südschule, hier muss ein Gesamtkonzept entwickelt werden, dass ein einfaches und sicheres Erreichen der Schulen gewährleistet. Viele Kinder aus der Siedlung Volkmannscher Hof müssen diesen Weg zur Südschule täglich bewältigen, ebenso wie alle in Südkamen wohnenden Schüler die weiterführenden Schulen der Stadt über diese Straßen erreichen.